



Jahresbericht 2013

DIE STIFTUNG

Der **Stiftungsrat** hat im Berichtsjahr viermal getagt. Die Zusammensetzung des Stiftungsrats ist unverändert. Mitglieder des Stiftungsrats Ende Dezember 2013: Hans Peter Farner (Präsident), Benjamin Vetterli, Alfred Grieder.

Im **Team** der Age Stiftung gab es keine Veränderungen. Per Ende Dezember 2013 beschäftigt die Age Stiftung vier Personen (3.5 Vollzeitäquivalent)

- Antonia Jann (AJ), Geschäftsführerin
- Karin Weiss (KW), Stellvertretende Geschäftsführerin, Leitung Förderprojekte
- Andreas Sidler (AS), Leitung Forschung und Wissensvermittlung
- Maya Mathies (MM), Administration und Projektassistenz

Die **Finanzen** der Stiftung wurden entsprechend dem Anlagereglement verwaltet. Wie üblich wurde der Stiftungsrat zweimal direkt durch den Portfoliomanager über die Wertschriftenentwicklung informiert. An der Novembersitzung hat der Stiftungsrat anhand des internen Kontrollsystems die Risiken der Stiftung analysiert. Für Detailinformationen zu den Finanzen wird auf die Jahresrechnung verwiesen.

2013 haben der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle einen **Strategieprozess** durchgeführt mit dem Ziel, die Ausrichtung der Stiftung zu überprüfen. Dafür wurde die Zusammenarbeit mit zwei externen Partnern gesucht. Die Firma Interface, Luzern, befragte sämtliche aktuellen und ehemaligen Destinatäre der Age Stiftung. Zum einen ging es darum, allfällige Verbesserungsmöglichkeiten in der Gesuchsadministration auszumachen, zum anderen ging es darum herauszufinden, ob die Beiträge der Age Stiftung tatsächlich das Lernen im Feld begünstigen. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich. Die Gesuchsbehandlung wurde als professionell eingestuft, und Lerneffekte scheinen tatsächlich zu existieren – viele Destinatäre werden von anderen Interessenten angefragt und geben auch bereitwillig Auskunft.

Neben dieser Rückschau in die Vergangenheit wurde auch die Zukunft ins Visier genommen. Das Centre for Philanthropy Studies der Universität Basel führte mit der Geschäftsstelle sowie mit der Geschäftsstelle und dem Stiftungsrat je einen Workshop durch. Zusätzlich wurden zehn externe Experten befragt über ihre Einschätzung der zukünftigen Entwicklung. Eine Einschätzung von Finanzexperten über die Vermögensentwicklung ergänzte die Analyse.

Der Stiftungsrat verabschiedete schliesslich im August ein neues Leitbild, das sich inhaltlich stark an die bisherige Ausrichtung anlehnt. Ebenfalls verabschiedet wurde ein Strategiepapier, das die Arbeit der Stiftung von 2014 bis 2018 leiten wird.

Die **Kommunikation** nimmt für die Age Stiftung eine zentrale Rolle ein, weil anhand von guten Beispielen eine differenzierte Reflexion über das Thema Wohnen im Alter gefördert werden soll

Referate / Artikel / Interviews		
sgf Schweiz	Fachartikel im Jahresbericht 2012	KW
Condivisione abitativa	Impulsberatung für eine Genossenschaftsgründung in Poschiavo	KW
Artikel GDI	Artikel zum Wohnen im Alter für GDI Studie „Die Gesellschaft des langen Lebens“: Frick, Karin, Frerk Froböse, Detlef Grütler (2013): Die Gesellschaft des langen Lebens. Zur Zukunft von Altern, Wohnen, Pflegen. Rüsçhlikon, GDI.	AS
Input-Interview Die Zeit	Input-Interview für Matthias Daum. Die Zeit am 20.11.2013	AS
srf2	Schauplatz Kultur. Interview zu Age Award	AJ
Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie	Age Wohnmatrix für einen neuen begrifflichen Umgang mit Wohnangeboten	AJ
Age Report	Man kann nur denken, was man kennt, und man kann nur wählen, was es gibt	AJ
Kampagne Pro Senectute	Artikel über Wohnen bei Hochaltrigen für die Kampagne der Pro Senectute	AJ
Die Volkswirtschaft	Kurzer Artikel zu zukünftigen demographischen Herausforderungen	AJ
Demographiekongress Berlin	Impulsreferat und Leitung des Workshops „Neue Wohnprojekte in der Schweiz“	AJ
Stadt Bern	Artikel für interne Informationszeitschrift Rubrik „Das Wort hat ...“	AJ
Curaviva	Artikel: „Es braucht mehr als breite Türen und schwellenlose Duschen“	AJ

Thematische Inputs		
Losinger Marazzi AG	Impulsreferat für den Bereich Akquisition und Projektentwicklung	KW
sgf Schweiz	Impulsberatung an der Strategie-Retraite des Vorstandes	KW
Società di Mutuo Soccorso Maschile di Locarno	Impulsberatung für die Ausschreibung eines Studienwettbewerbs für eine Überbauung in Locarno	KW
Expertenworkshop GDI	Teilnahme Experten-Workshop des Gottlieb Duttweiler Instituts im Rahmen der Studie „Die Gesellschaft des langen Lebens“ am 24.1.2013	AS
Programmkommission Curaviva	Teilnahme Programmkommission für die Fachtagung Alter 2015 des Verbands Heime und Soziale Institutionen Schweiz am 5.9.2013	AS
HUB Zürich	Teilnahme an Jurierungsprozess im Rahmen des HUB Fellowship zur Förderung eines gesunden Lebensstils	AJ
Christoph Merian Stiftung	Teilnahme an Expertenbeirat zur Entwicklung der Strategie der Alterswohnungen der Stiftung	AJ

SV Service	Impulsreferat für die Entwicklung von neuen Dienstleistungsangeboten	AJ
SwissFoundations	Organisation einer Runde von interessierten Stiftungen zum Thema „Quartiers Solidaires – oder wie findet ein bewährtes Projekt aus der Romandie den Weg in die Deutschschweiz“.	AJ
Stiftung Habitat	Impulsberatung für die Entwicklung eines neuen Wohnangebotes	AJ / KW
Gemeinde Hünenberg	Impulsreferat für die Weiterentwicklung der Altersstrategie	AJ

Neben der allgemeinen Kommunikation hat auch die **Informationsvermittlung** für die Age Stiftung einen hohen Stellenwert, deshalb werden die Zugriffe auf der Website wie auch die Downloads systematisch erfasst.

Informationsvermittlung via Internet	2013	2012	2011	2010	2009
Internetnutzung Page Views	368'775	368'936	295'045	306'641	320'438
Abonnenten Newsletter	706	587	460	365	303

Die aktive Mitarbeit oder Expertentätigkeit in Netzwerken hat drei Ziele: Erstens ist es eine Gelegenheit für die Age Stiftung, Informationen zum Alter bzw. zum Älterwerden in Arbeitsgruppen einzubringen. Zweitens bietet die Mitarbeit in Netzwerken den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit wichtigen Akteuren im Feld zu vernetzen, und drittens dient diese Art der Tätigkeit der Weiterbildung der Mitarbeitenden und der Weiterentwicklung der Age Stiftung. Die Mitarbeit in informellen Netzwerken ist hier nicht beschrieben, ebenso sind auch nicht *alle* Mitgliedschaften systematisch festgehalten.

Mitgliedschaften und Netzwerke		
SwissFoundations	Seit 2012 Präsidium	AJ
Netzwerk Altersbeauftragte SGG	Arbeitsgruppenmitglied	AJ
Netzwerk Alter, Stadt Zürich	Arbeitsgruppenmitglied	AS
ETH Wohnforum Netzwerk	Arbeitsgruppenmitglied	KW
Independent Living Platform (Universität St. Gallen)	Mitglied	KW
AAL Joint Programme (EU-Projekt von 23 Staaten)	Ambient Assisted Living Joint Programme: Evaluatorin 6. Call für „ICT-based Solutions for Supporting Occupation in Life of Older Adults“	KW
SGG – Arbeitsgruppe für Gerontotechnologie	Arbeitsgruppenmitglied	KW
SGG – Arbeitsgruppe für gerontologische Architektur	Arbeitsgruppenmitglied	KW

DIE TÄTIGKEITSBEREICHE

Ihre Ziele verfolgt die Age Stiftung mit verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Nachfolgend wird aufgelistet, was in den einzelnen Bereichen im Berichtsjahr geleistet wurde.

FÖRDERBEITRÄGE

Anzahl Förderbeiträge*	2013	2012	2011**	2010	2009
Anfragen zum Thema Förderbeiträge	130	107	87	129	131
Anzahl gestellte Anträge im Berichtsjahr	52	49	48	42	43
Anzahl bewilligte Projekte im Berichtsjahr	19	17	18	24	18
Anzahl laufende Gesuche	50	47	50	--	--

* inkl. Age Projekte

** Anzahl der Gesuche kann gegenüber externen Darstellungen geringfügig schwanken, da teilweise eine unterschiedliche Abgrenzung der Jahreszuordnungen vorgenommen wurde.

Bewilligte Förderbeiträge im Berichtsjahr			Total CHF 3'091'000
---	--	--	------------------------

I-2013-004	Genossenschaft Lutertalpark Bolligen	Begleitetes Wohnen im Alter Bolligen	300'000
I-2013-005	Verein Jubiläumsprojekt SWB	Publikation Dazwischen – von der Wohnungstüre zur Trottoirkante. Der halböffentliche Raum im Gespräch	60'000
I-2013-006	Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee	Projekt Engel Haus in Twann „Vereint unter einem historischen Dach“	300'000
I-2013-008	Stadt Frauenfeld	Alt werden im Quartier	250'000
I-2013-011	Wohnbaugenossenschaft Gewo Züri Ost	Widebüel-Träff in der Mehrgenerationensiedlung Widenbüel in Mönchalt Dorf	160'000
I-2013-012	Rheumaliga Zürich/ZH	SLEEP (Schlafen und liegen in entspannter ergonomischer Position)	40'000
I-2013-013	Rütter und Partner AG	Act for Age – eine sozialwissenschaftliche Begleitstudie des Projekts TAVOLATA	84'500
I-2013-015	Alters- und Pflegeheim Hofmatt	Dynamische Dämmerungs-Simulatoren bei Menschen mit Demenz	160'000
I-2013-019	Arche Zürich	Ausbau Blüemlisalp – ein Zuhause mit Zukunft	100'000
I-2013-027	Pro Senectute Kanton Zürich	Pilotprojekt Integriertes Altersversorgungs-Netzwerk (IAN)	200'000
I-2013-036	Edition Hochparterre	Publikation Grundrissfibel Alterszentren. 50 Wettbewerbe für Alterszentren in der Schweiz	10'000

I-2013-037	Allgemeine Baugenossenschaft Luzern ABL	Entwicklung Praxiskonzept „Wohnen mit Dienstleistungen“	210'000
I-2013-047	Orgavisit	Benchlearning-Projekt: Erfolgreiche Praktiken von Tagesstätten	95'000
I-2013-038	Förderverein Alterstagesstätte „Zum Lebenslauf“	Realisierung einer Alterstagesstätte „Tagsüber bestens umsorgt – und abends wieder zu Hause“	90'000
I-2013-039	Verein Missionshaus Bethlehem	Wohnen in Bethlehem	320'500
I-2013-043	Genossenschaft Schmittewis Bernhardzell	Wohnen im Alter – im Herzen von Bernhardzell	180'000
I-2013-046	Genossenschaft Wohnen im Alter Selzach	Alterswohnungen für Selzach im „Bieli-Haus“	120'000
I-2013-048	Pflegeheim Appenzell	Circadianes Licht: Licht ist Leben	170'000
I-2013-051	ZHAW – Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen	Publikation und Toolkit für Grünräume für die zweite Lebenshälfte	150'000

AGE PROJEKTE

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Projekte lanciert. Zwei Age Projekte sind per Ende 2013 am Laufen. Die Unterstützung des CEPS, kein eigentliches Age Projekt, wird für das Reporting hier subsummiert:

Zürcher Frauenzentrale: Gemeinsam mit der Zürcher Frauenzentrale wurde eine Broschüre herausgegeben, die sich an ältere Frauen richtet und die anhand von sechs Porträts aufzeigt, welche Rahmenbedingungen und Hilfeleistungen das Wohnen zu Hause erleichtern. Die Broschüre enthält auch Hinweise für Gemeinden und Liegenschaftsverwaltungen. Gedruckt wurden 20'000 Exemplare, per Ende 2013 war gut die Hälfte davon bereits verteilt.

Mehr als Wohnen: Im Verlaufsjaahr wurde ein mehrteiliges Innovationsprojekt verabschiedet. Die Firma *raumdaten* wurde beauftragt, Steuerungsinstrumente zu entwickeln und so zu implementieren, dass sie die Prozesse von Vermietung, Bewohneranalyse und Partizipation unterstützen. Der Vermietungsprozess für die 450 Wohnungen ist im Herbst plangemäss angelaufen und die Monitoringinstrumente wurden in Betrieb genommen. Erste Segmentierungsdaten sind im Dezember präsentiert worden.

Centre for Philanthropy Studies (CEPS): Im Rahmen eines Unterstützungskonsortiums, das von Swiss Foundations organisiert wird, unterstützt die Age Stiftung während 5 Jahren das CEPS mit jährlich CHF 20'000. Damit will die Stiftung deutlich machen, dass ein professioneller Sektor zentral ist für eine effiziente und wirkungsvolle Stiftungsarbeit.

FORSCHUNG UND WISSENSVERMITTLUNG

Publikationen 2013	
Age Impuls Juni	Stationäres Pflegeangebot in der eigenen Wohnung. Dezentrales Betreuen und Pflegen ohne Pflegeabteilung. Das Betriebsmodell der Stapfer Stiftung Horgen
Age Dossier	Stationäre Einrichtungen – neu gebaut. Themenheft zum Age Award 2013
Film	Die Zukunft im Blick. Film zum Age Award 2013
Neue Online-Publikationen 2013	
Fokusthema	Gemeinden und Quartiere: Infos, Materialien und Beispiel-Lösungen zum Wohnen fürs Älterwerden
Fokusthema	Stationäre Einrichtungen – neu gebaut

2013 Laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte		
Die Gesellschaft des langen Lebens. Zur Zukunft von Altern, Wohnen, Pflegen	Kooperatives Forschungsprojekt mit Senesuisse (Auftraggeber), GDI (Auftragnehmer), IBM und Swiss Re (Kooperationspartner)	Abschluss März 2013
Umfrage Bezugspersonen und Nachbarschaft	GfS Zürich (Datenerhebung) / ZfG Universität Zürich (Auswertung 2014)	2013 Datenerhebung

Wissensvermittlung durch Unterstützung Kommunikationsaktivitäten Dritter 2013	
Partnerschaft beim Kongress der Wohnbauförderung Schweiz	CHF 7000
Unterstützung des Jubiläumsanlasses der SGG	CHF 2000

AGE AWARD

Der sechste Age Award wurde am 3. Oktober 2013 im festlichen Rahmen vor rund 100 Gästen im Miller's Studio in Zürich vergeben. Unter dem Titel: «Stationäre Einrichtungen – neu gebaut» waren inspirierende Neubauten gesucht worden, die zwischen 2006 und 2012 fertiggestellt worden sind. Die Siegerinstitution sollte exemplarisch zeigen, wie bei der Planung und beim Bau von Heimen die Bedürfnisse von Bewohnenden und Personal berücksichtigt und bauliche Lösungen dafür entwickelt und umgesetzt werden. Preisträger war das Alterszentrum Lanzeln in Stäfa, ein gemeindeeigenes Heim in der Agglomeration von Zürich, das vom Architekturbüro Bob Gysin + Partner BGP aus Zürich gebaut wurde. Die Anerkennung ging an das Alterswohnheim Rosenau in Matten bei Interlaken von Architekt Jürg Schmutz, IAAG Architekten, Bern.

Von der Preissumme ging CHF 200'000 an das Siegerprojekt, das Alterszentrum Lanzeln und CHF 50'000 an die Anerkennung, das Alterswohnheim Rosenau.

Zusammensetzung der Jury Ende Dezember 2013: Dr. Antonia Jann (Präsidium), Dr. Gustav Egli, Prof. Dr. Mike Martin, Sabina Hubacher, Dr. René Schwendimann.

AGE REPORT

	Stand Ende Jahr	2013	2012	2011	2010
Kumulierte Abverkaufszahlen Age Report 2009 (Auflage: 3000)		1576	1487	1418	1180

2013 wurden im Rahmen des Age Report III (2014) die Daten der Befragung durch Prof. François Höpflinger ausgewertet und für den Almanachteil des Buchs aufbereitet. Dr. Joris van Wezemaal betreute die thematische Zusammenstellung und Erarbeitung der Vertiefungstexte. Andreas Sidler begleitete die Entwicklung der infografischen Inhalte durch die Firma anamorph. Die Inhalte werden im Frühjahr 2014 an den Verlag übergeben. Der Age Report III erscheint im Herbst 2014.

Zürich, 10. April 2014

Hans Peter Farnet

Präsident des Stiftungsrates